

MEINE IDEE SCHREIBT ZUKUNFT

Pressematerial

zur Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises
»Frauen + Medientechnologie« 2016

am 02. September 2016
12:00 Uhr in Halle 6.3
Messegelände Berlin

INHALT

- Presseeinladung
- Akkreditierung und Ansprechpartner
- Electronic Press Kit und weiteres Pressematerial
- Kurzbiographien der Preisträgerinnen 2016
- Kurzvorstellung aller Nominierten 2016
- Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
- Informationen zur ARD.ZDF medienakademie
- Informationen zum Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen
„Komm mach MINT!“

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Presseeinladung zur Preisverleihung

Wir laden Sie herzlich ein

zur **Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises**

»Frauen + Medientechnologie« 2016

am 02. September 2016, Beginn 12:00 Uhr, Ende ca. 12:45 Uhr

in Halle 6.3, Messegelände Berlin im Rahmen der IFA.

In dieser Veranstaltung werden die drei Preisträgerinnen des Jahres 2016 vorgestellt und ausgezeichnet:

- **Anna Hilsmann** mit der Dissertation "Image Based Approaches for Photo Realistic Rendering of Complex Objects" an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät II der Humboldt Universität Berlin. In dieser Arbeit geht es darum, künstliche Bilder in einem alternativen Verfahren mit geringerem Rechenaufwand als bisher trotzdem realistisch zu animieren
- **Melanie Matuschak** mit der Masterarbeit "A Study on the Applicability of the Interoperable Master Format (IMF) to Broadcast Workflows" im Studienfach Media&Communications Technology an der Hochschule Rhein Main Wiesbaden/Rüsselsheim. Sie untersuchte, wie der TV-Broadcastbereich von einem angepassten IMF- Standard aus dem Kinobereich profitieren kann
- **Kathrin-Marie Schnell** mit der Masterarbeit „Remote Production - Evaluierung technischer Möglichkeiten für den Einsatz im Bereich Fußball-Live-Übertragung“ im Studienfach Zeitabhängige Medien - Sound/Vision an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Sie entwarf und testete ein Szenario, um Live-Mehrkamera-Übertragungen von Sportereignissen mit weniger Aufwand zu realisieren.

Die **Preisränge** werden erst während der Preisverleihung und vorab in einer Pressemitteilung mit Sperrfrist (02.09. 12:00 Uhr) bekannt gegeben.

Die Preise werden überreicht von Jan Metzger (Intendant von Radio Bremen), Dr. Ulrich Liebenow (Betriebsdirektor des MDR) und Dr. Susanne Pfab (ARD-Generalsekretärin). Moderiert wird die Preisverleihung von Anja Koebel (MDR). An die Preisverleihung schließt sich ein Get-Together am gleichen Ort an.

Besonders hinweisen möchten wir auch auf das ab 13:30 Uhr im selben Raum stattfindende IFA-Presseforum der Produktions- und Technikkommission (PTKO) von ARD und ZDF.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Ansprechpartner und Akkreditierung

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung über den Förderpreis im Vorfeld, während oder nach der Preisverleihung, z. B. mit Hintergrundinformationen oder Interviewterminen mit den Preisträgerinnen direkt nach der Verleihung.

Bitte nehmen Sie bezüglich Ihrer Akkreditierung zur Preisverleihung vorab Kontakt mit uns auf.

Sie erreichen uns per Email unter info@ard-zdf-foerderpreis.de

Ihre **persönlichen Ansprechpartner** im Vorfeld und vor Ort auf der IFA sind:

Monika Gerber +49 911 961 949 5
auf der IFA zwischen 01.09. und 02.09.: +49 172 858 625 2

Martin Paul Tel.: +49 911 961 948 2
auf der IFA zwischen 31.08. und 03.09.: +49 177 721 016 6

Anne Schmauser Tel.: +49 911 961 947 7
auf der IFA zwischen 01.09. und 02.09.: +49 172 868 700 5

Bitte **akkreditieren Sie sich ggf. zusätzlich vorab als Presse/Medienvertreter auf der IFA Berlin** online unter:
<http://b2b.ifa-berlin.com/de/Presse/Akkreditierung/>

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Electronic Press Kit (EPK) und weiteres

Pressematerial

Wir können Ihnen nach Absprache auch **spezielles Text-, Bild- oder Videomaterial** (aus den Filmporträts der Preisträgerinnen und von der Preisverleihung) **für Ihre Beiträge honorarfrei gegen Belegexemplar/Medium/URL** zur Verfügung stellen.

Ständig aktualisiert verfügbar

Informationen zum Förderpreis unter

<https://ard-zdf-foerderpreis.de/>

<https://facebook.com/ardzdfjoerderpreis>

https://twitter.com/ARD_ZDF_FP

Spezieller Pressebereich, u.a. mit allen Pressemitteilungen. Grafik- und Fotomaterial unter

<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/presse/>

Verfügbar ab Mittwoch, den 31. August 2016

Videomaterial: Nur auf besondere VORABANFORDERUNG

O-Ton-TV-Porträts von allen drei Preisträgerinnen in ihren Arbeits- oder Forschungsumgebungen für TV-(Vor-)Berichterstattung, jeweils ca. 5 Minuten Lauflänge, Full HD, auf Wunsch auch als Cleanfeed

Verfügbar ab Freitag, den 02. September 2016, 12:00 Uhr

Textmaterial: Pressemitteilung mit der Bekanntgabe der Preisränge

<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/presse/>

Verfügbar ab Freitag, den 02. September 2016, 16:00 Uhr

Fotomaterial: Fotos vom Preisverleihungs-Event auf der IFA unter

<http://www.flickr.com/photos/ard-zdf-foerderpreis/sets/>

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Verfügbar ab Samstag, den 03. September 2016, ca. 18:00 Uhr

Videomaterial: Nur auf besondere VORABANFORDERUNG

Einzelszenen des Preisverleihungs-Events (z.B. Preisübergaben) nach Vorabsprache für TV-Berichterstattung zulieferbar

Verfügbar ab Dienstag, den 11. September 2016

Videomaterial: Nur auf besondere VORABANFORDERUNG

Gesamtaufzeichnung des Preisverleihungs-Events vom 02.09.2016 mit allen Preisübergaben und Talks, ca. 45 min Laufänge, Full HD, auch als Cleanfeed

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin Anna Hilsmann



Anna Hilsmann wurde im Jahr 1982 in Dortmund (NW) geboren und legte ihr Abitur in Mönchengladbach ab. Im Jahr 2001 begann sie ein Diplomstudium der Elektrotechnik und Informationstechnik an der Rheinisch Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen. Das Thema ihrer Diplomarbeit aus dem Jahr 2006 stammte aus dem Bereich der medizinischen Bildgebung „Automatic Identification of Landmarks for Lung CT Registration“ entstand bei Philips Research Hamburg, Medical Imaging.

Im Jahr 2014 stellte sie an der Humboldt-Universität in Berlin an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät II ihr Promotionsprojekt fertig: "Image-Based Approaches for Photo-Realistic Rendering of Complex Objects". Für diese Dissertation, die unter Betreuung von Prof. Dr. Peter Eisert am Institut für Informatik entstand, wurde Anna Hilsmann mit dem ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2016 ausgezeichnet.

Die Dissertation befasst sich mit neuen alternativen Darstellungsmöglichkeiten für komplexe Objekte. Am Beispiel von Kleidung entwickelte Anna Hilsmann einen Bild-basierten Ansatz zur Animation komplex verformbarer Objekte. Im Gegensatz zu klassischen Ansätzen aus der Computergrafik, bei denen komplexe Deformations- und Reflektionseigenschaften häufig auf aufwendiger physikalischer Simulation beruhen, nutzen ihre Verfahren zuvor aufgenommene Bilddaten, um daraus neue Bilder für neue Konfigurationen zu synthetisieren, Dafür werden die Bilder im sogenannten Posenraum parametrisiert und geeignet interpoliert. Dadurch werden photorealistische Eigenschaft echter Bilddaten mit der Möglichkeit verbunden, diese zu animieren. Aufwendige Berechnungen werden von der Renderingphase in eine Vorverarbeitungsphase verschoben, so dass im Gegensatz zu klassischen Verfahren zur Renderingzeit nur noch einfache Berechnungen nötig sind und eine photorealistische Animation in Echtzeit möglich wird.

Nach mehreren Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fraunhofer Heinrich-Hertz Institut und am Institut für Informatik an der HU Berlin arbeitet Anna Hilsmann weiterhin im Bereich der angewandten Forschung. Aktuell hat sie am Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut in Berlin die Leitung der Forschungsgruppe "Computer Vision&Graphics".

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin Melanie Matuschak



Melanie Matuschak wurde im Jahr 1990 in Gera (TH) geboren und besuchte dort auch das Gymnasium. Im Jahr 2009 begann sie an der Technischen Universität Ilmenau das Bachelorstudium im Fach Medientechnologie. Dieses schloss sie im Jahr 2014 mit der Arbeit „Methoden der 2D- zu 3D-Videokonvertierung auf Basis monoskopischer HD-Luftaufnahmen“ ab. Für diese Arbeit wurde sie im selben Jahr für den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« nominiert. Danach nahm sie ein Masterstudium im Fach Media & Communications Technology an der Hochschule RheinMain (Wiesbaden/Rüsselsheim) auf.

Mit der Masterthesis „A Study on the Applicability of the Interoperable Master Format (IMF) to Broadcast Workflows“ ist Melanie Matuschak eine der Preisträgerinnen des Förderpreises im Jahr 2016. Die Arbeit entstand unter der Betreuung von Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Ruppel (HS RheinMain) in Kooperation mit Dr. Hans Hoffmann (EBU) an der European Broadcasting Union in Genf.

In der Masterthesis beschäftigt sich Melanie Matuschak mit dem Master Format IMF: ein neues Master-Format für audiovisuelle Inhalte, das insbesondere eine effiziente Versionierung, d.h. die automatisierte Erzeugung landesspezifischer Sprach- und Untertitelversionen, sowie die Transcodierung in alle denkbaren Zielformate ermöglicht. Die Speicherung aller relevanten Daten in einem sogenannten Interoperable Master Package bietet eine flexible, wenngleich standardisierte Datenstruktur zum Austausch von Masterfiles. Auch Broadcaster sehen sich in ihren Workflows in Hinblick auf UHD und unterschiedlichster Distributionskanäle immer neuen Herausforderungen gegenüber und könnten von den Vorteilen des Formates profitieren.

Auf Basis einer eigens durchgeführten internationalen Studie unter relevanten Marktteilnehmern, untersuchte Melanie Matuschak die Eignung von IMF im Rundfunkbereich. Die Studienergebnisse lieferten eine Reihe wichtiger Anforderungen an das Format IMF im Rundfunkbereich, die im weiteren Verlauf der Arbeit spezifiziert wurden. Sie erarbeitete dabei ein technisches Konzept für eine neue IMF-Applikation und konnte in einer initialen Implementierung die Umsetzbarkeit der Rundfunk-spezifischen Anforderungen an IMF praktisch nachweisen. Noch während der Masterthesis konnten die Ergebnisse erstmalig einer interessierten Fachöffentlichkeit präsentiert werden.

Aktuell ist Melanie Matuschak aus dem universitären Feld von Forschung und Lehre in den Bereich des Workflowconsultings bei der Firma Qvest Media in Köln gewechselt.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin Kathrin-Marie Schnell



Kathrin-Marie Schnell wurde im Jahr 1984 in Hamburg geboren, machte dort 2004 ihr Abitur und absolvierte eine Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton beim Norddeutschen Rundfunk in Hamburg. Danach arbeitete sie für den NDR und für dmfilm und tv produktion in Deutschland und im Ausland als Bildtechnikerin in der Außenübertragung Fernsehen.

Diese Berufstätigkeit setzte sie auch fort, als sie 2009 an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg das Studium im Fach Medientechnik aufnahm und mit dem Bachelor abschloss. Direkt anschließend schrieb sie sich 2013 ebendort für den Masterstudiengang „Zeitabhängige Medien/ Sound – Vision“ ein, in dem 2015 ihre Abschlussarbeit „Remote Production – Evaluierung technischer Möglichkeiten für den Einsatz im Bereich Fußball-Live-Übertragung“ entstand.

Mit dieser Masterthesis, die unter Betreuung von Prof. Dr. Ulrich Schmidt und Prof. Dr. Andreas Plaß im Department Medientechnik der Fakultät Design, Medien und Information an der HAW Hamburg geschrieben wurde, gewann Kathrin-Marie Schnell den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2016.

Darin betrachtet sie einen Extremfall von Remote Production, der „Produktion aus der Ferne“: ein einerseits maximaler Grad an Fernsteuerung bei andererseits minimalen Kosten. Der Grundgedanke dabei ist, günstige Technik an wiederkehrenden Veranstaltungsorten fest zu installieren und über das Internet fernzusteuern. Die Übertragung von Video- und Audiosignalen soll dabei ebenfalls über das Internet erfolgen, so dass von einem beliebigen Ort aus mit möglichst wenig Personal Live-Übertragungen und Highlight-Zuschnitts produziert und online zur Verfügung gestellt werden können.

Auf diese Weise lassen sich Sportereignisse und andere Veranstaltungen, die nicht im Fernsehen gezeigt werden, da sie dafür ein zu kleines Publikum ansprechen, in Zukunft online übertragen. Anhand eines konkreten Szenarios einer Fußball-Live-Übertragung wurden aktuelle Möglichkeiten, Probleme und Grenzen dieser neuen Produktionsmethode auf kostengünstigster Ebene herausgearbeitet.

Seit ihrem Studienende im Jahr 2015 arbeitet Kathrin-Marie Schnell als Produktionsingenieurin in der Außenübertragung Fernsehen wiederum beim Norddeutschen Rundfunk in Hamburg.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Kurzvorstellung der Nominierten für den ARD/ZDF Förderpreis

»Frauen + Medientechnologie« 2016

Neben den drei Preisträgerinnen – Anna Hilsmann, Melanie Matuschak und Kathrin-Anne Schnell – waren diese acht weitere Bewerberinnen mit folgenden Abschlussarbeiten nominiert:

- **Carmen Paula Ajtai** mit der Bachelorarbeit „Planung einer Netzwerkarchitektur für den Einsatz im professionellen Fernsehstudio“ im Fach Medientechnologie an der Technischen Universität Ilmenau
- **Harini Priyadarshini Hariharan** mit der Masterarbeit „Infrared Aided Superpixel Segmentation“ im Fach Computer- und Kommunikationstechnik an der Universität des Saarlands in Saarbrücken
- **Claudia Jenny** mit der Masterarbeit „Untersuchung zur Verwendung eines wellenfeldsynthesebasierten Algorithmus für kanalreduzierte Lautsprecher setups in kleinen Räumen“ im Fach Systematische Musikwissenschaft an der Universität Wien
- **Julia Klein** mit der Bachelorarbeit „Multimediales Erzählen im Onlinejournalismus. Untersuchung der Charakteristika und Darstellungsformen sowie deren Umsetzung“ im Fach Informatik an der Fachhochschule Brandenburg
- **Simone Meyer** mit der Masterarbeit „Phase based Frame Rate Upsampling“ im Fachbereich Visual Computing an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich
- **Silvie Caroline Muth** mit der Bachelorarbeit „Integration einer MADI/Audio over IP Bridge auf Basis der RAVENNA Technologie sowie Gerätesynchronisation via Precision Time Protokoll im WAN“ im Fach Medientechnik an der Hochschule Rhein Main Wiesbaden/Rüsselsheim
- **Natascha Rehberg** für die Bachelorarbeit „Rata-Schaan. Being-In the jungle“ im Studienfach Digital Media an der Hochschule Darmstadt
- **Anna Schambortski** für die Bachelorarbeit „Konzeption einer browserbasierten Datenbankanwendung als zentrale Sammelstelle für Bildfehler digitaler Filmkameras für den Einsatz in der Abteilung Testing, Forschung und Entwicklung bei ARRI“ im Studienfach Audiovisuelle Medien an der Hochschule der Medien in Stuttgart

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis

»Frauen + Medientechnologie«

Der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« wird seit 2009 vergeben. Jährlich neu ausgeschrieben, prämiiert er herausragende praxisrelevante Abschlussarbeiten von Frauen aus dem Bereich der Medientechnologie.

Teilnehmen können ausschließlich Frauen, die an deutschen, österreichischen oder schweizerischen Hochschulen im Bereich der Technik- und Ingenieurwissenschaften, der Medienwissenschaften sowie anderer Fachgebiete mit Bezug zur Medientechnologie studieren. Ihre Abschlussarbeit muss zur Erlangung eines akademischen Grades angenommen worden sein – als Bachelor-, Master-, Diplom-, Magister- oder Doktorarbeit. Gesucht werden Abschlussarbeiten, die sich mit technischen Fragen der audio-visuellen Medienproduktion und -distribution sowie angrenzenden Themenfeldern befassen.

Bewerbungen können unter der Adresse www.ard-zdf-foerderpreis.de jedes Jahr zwischen Anfang November und Ende Februar des Folgejahres über ein Internetportal eingereicht werden. In einem zweistufigen Beurteilungsverfahren durch einen Sichtungsausschuss und eine Fachjury, beide mit Expertinnen und Experten besetzt, werden zunächst zehn Nominierte und aus ihnen drei Preisträgerinnen ermittelt. Die Preise sind mit 5.000, 3.000 und 2.000 Euro dotiert.

Die ARD.ZDF medienakademie ist das führende Trainingsinstitut für audiovisuelle Medien und ist verantwortlich für die Ausschreibung und Durchführung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«. Am Standort Nürnberg koordiniert eine Stabsstelle für den Förderpreis unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, Bewerberinnenbetreuung, JURYtätigkeit und bereitet das jährlich stattfindende Preisverleihungsereignis in Berlin vor.

Die Schirmherrschaft des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« wird im jährlichen Wechsel von Intendantinnen und Intendanten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten übernommen, um die besondere Bedeutung der Frauenförderung zu betonen. Schirmherr des Wettbewerbs im Jahr 2016 ist Jan Metzger, Intendant von Radio Bremen. Die Bewerbungsfrist für den nächsten ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2017 – unter der Schirmherrschaft von ZDF-Intendant Thomas Bellut – beginnt am 01. November 2016 und endet am 28. Februar 2017.

Das Bewerberinnen-Portal und weitere Informationen zum Förderpreis finden sich unter www.ard-zdf-foerderpreis.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Anlass des Förderpreises ist die Tatsache, dass Frauen in Radio und Fernsehen unterrepräsentiert sind und das in den Produktions- und Technikbereichen noch deutlich stärker als in Redaktionen oder in der Verwaltung. Dieser Zustand ändert sich nur sehr langsam, regt aber seit geraumer Zeit auch verschiedene Initiativen an, hier etwas in eine positive Richtung zu bewegen.

Die Erstidee zur Auslobung eines Förderpreises für Frauen im Medientechnik-Bereich im Umfeld der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten geht auf den Beginn des letzten Jahrzehnts zurück. Treiber war die Produktions- und Technikkommission von ARD und ZDF (PTKO), eng beteiligt war auch die damalige srt-Schule für Rundfunktechnik in Nürnberg.

Mitte des Jahres 2008 waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und der auf den Namen ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« getaufte Preis wurde für das Jahr 2009 zum ersten Mal ausgelobt. Die erste Bewerbung ging am 04. November 2008 ein und zehn Monate später wurden am 07. September 2009 durch die rbb-Intendantin Dagmar Reim die drei Förderpreise das erste Mal in Berlin öffentlich verliehen.

Seit 2010 schreibt die ARD.ZDF medienakademie den Förderpreis aus und übernimmt auch seitdem – unter Mithilfe vieler öffentlicher Rundfunkanstalten – die Ausrichtung.

Der Förderpreis basiert auf dem Prinzip der Eigenbewerbung. Die Regularien des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« geben vor, dass alle thematisch, formal und inhaltlich passenden Bewerbungen ein zweistufiges Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Preisträgerinnen durchlaufen.

Im Sichtungsausschuss (momentan 19 Mitglieder), dem ersten Beurteilungsgremium, werden Zusammenfassung, Inhaltsverzeichnis, ein Gutachten und Lebenslauf von jeweils fünf bis acht Juroren/-innen bewertet. Die zehn bestplatzierten Bewerberinnen, die dann als Nominierte auch öffentlich bekannt gemacht werden, reichen ihre Arbeit ein. Sie wird dann von vier Juroren/-innen aus der Fachjury (insgesamt acht Mitglieder) zusammen mit den schon genannten Unterlagen beurteilt.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Die öffentliche Preisverleihung mit Übergabe von Preistrophäe und Preisgeld wird seit 2009 jedes Jahr im Rahmen der IFA in Berlin (Ende August bis Anfang September) durchgeführt. Für die Preisverleihung wird die Form eines ca. 45-minütigen, professionell moderierten Events mit Interviews, Gesprächsrunden, hochwertigen Spielfilmen (Preisträgerinnenporträts) und kurzen Preisübergaben gewählt. Die Preisträgerinnenporträts sind nach der Preisverleihung auch auf der Förderpreis-Website zu sehen.

Die Ausschreibung des Förderpreises jährt sich 2016 zum achten Mal. In den bisherigen Preisperioden seit 2009 reichten insgesamt über 200 Frauen ihre Bewerbungen ein. Die Breite der Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist dabei beeindruckend: es bewarben sich Absolventinnen aus über 80 verschiedenen Standorten. Auch die Vielfalt an unterschiedlichen Studienfächern, in denen aktuell zur technischen Medienzukunft geforscht und entwickelt wird, ist groß und nimmt ständig zu.

Beide Erscheinungen sind aber auch ein Spiegel der Tatsache, dass Frauen mit medientechnologischen Forschungsthemen und Abschlussarbeiten, ob Bachelor oder Dissertation, immer noch und fast überall Einzelfälle sind. Hier entsteht erst langsam eine Kontinuität von Frauen in diesem Bereich, zu deren Etablierung der Förderpreis seinen Teil beitragen will.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur ARD.ZDF medienakademie

Die ARD.ZDF medienakademie ist die Fortbildungseinrichtung der Rundfunkanstalten der ARD, des ZDF und des Deutschlandradios. Sie trainiert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen – von Management und Verwaltung über Programm und Produktion bis hin zu Systemservice und Ausstrahlung.

Europaweit zählt die Medienakademie zu den größten Seminaranbietern im Medienbereich. Seit 2010 ist sie Ausrichterin des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«.

Seminare in den eigenen Trainingszentren in Hannover und Nürnberg, Auftragsseminare direkt in den Rundfunkanstalten sowie die Begleitung von Projekten bilden das Portfolio der Medienakademie. Sie richtet ihr Angebot an den öffentlich-rechtlichen Sendern aus, doch auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Unternehmen können an den Trainings teilnehmen.

Mit einem Angebot, das sich an alle Berufe der Medienproduktion wendet, bringt die Medienakademie Programm und Technik einander näher. In gewerke- und medienübergreifenden Seminaren zu Themen wie Trimedialität, Kommunikation oder Gestaltung bietet sie, wozu im Produktionsalltag oft kein Platz ist: Raum für Begegnung, Vernetzung und einen Blick über den eigenen Tellerrand.

Die ARD.ZDF medienakademie gibt mit der Verleihung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« einen besonderen Impuls. Fokussiert auf den Aspekt der Frauen- und Berufsförderung bringt er wissenschaftlich-technischen Nachwuchs, Hochschulen und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen.

Weitere Informationen zur Medienakademie und ihren Veranstaltungen unter: www.ard-zdf-medienakademie.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



**komm
mach MINT**

**NATIONALER PAKT FÜR FRAUEN
IN MINT-BERUFEN**



„Komm, mach MINT.“ – Einstieg durch Einblick

Die ARD, das ZDF und die ARD.ZDF medienakademie sind Partner im Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen – „Komm, mach MINT.“

Ziel des Pakts ist es, das Engagement für mehr weiblichen Fachkräftenachwuchs zu bündeln und öffentliche Aufmerksamkeit zu schaffen. Mit mittlerweile über 100 Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien begeistert „Komm, mach MINT.“ junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge und gewinnt Absolventinnen für Karrieren in der Wirtschaft. Die Partner bringen ihre Projekte und Initiativen an den Schnittstellen Schule – Studium und Studium – Beruf ein, die auch als gute Praxisbeispiele für interessierte Hochschulen und Unternehmen dienen.

Medienschaffende engagieren sich im Pakt, um durch eine zielgerichtete Medienarbeit die Projekte bei Eltern, Lehrkräften und den jungen Frauen bekannter zu machen und die mediale Präsenz von weiblichen MINT-Rollenvorbildern zu verstärken. Damit werden wichtige Akzente für eine technisch orientierte Berufswahl junger Frauen gesetzt. Gleichzeitig ermöglicht der Pakt den Medienpartnern die Vernetzung mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen. Zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten sind so bereits entstanden.

Das Informationsportal www.komm-mach-mint.de bietet einen Überblick über das breite Spektrum von Angeboten zur Gewinnung weiblicher Nachwuchskräfte mit konkreten Tipps, Handlungsempfehlungen und einer bundesweiten Projektlandkarte. Mit mehr als 1.000 Projekten ist es gelungen, bis heute insgesamt 436.800 Teilnahmen von Mädchen und jungen Frauen zu erzielen. Die verstärkten Aktivitäten zeigen Erfolg. Die Zahlen für das Studienjahr 2010 zeigen erneut einen deutlichen Anstieg bei den MINT-Studienanfängerinnen und Studienanfängern. Nutzen auch Sie das MINT-Netzwerk!

www.komm-mach-mint.de



Kontakt:

Dr. Ulrike Struwe | Leitung
Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10
D - 33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 329821-57
Telefax: +49 521 329821-66
Mail: struwe@komm-mach-mint.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**MINT
Zukunftsberufe für Frauen**

MATHEMATIK
INFORMATIK
NATURWISSENSCHAFTEN
TECHNIK